

Ergebnisprotokoll des Dorfgesprächs II in Neuenhaus

Wann: 07.11.2019 | 19.00-21.30 Uhr
Wo: Rathaus Neuenhaus; Veldhausener Str.
Teilnehmer*innen: 15 Bürger*innen aus Neuenhaus

Moderation: Andreas Brinker; Carla Schmidt;
 regionalplan & uvp planungsbüro p. stelzer GmbH

Zeitplanung	Tagesordnung
	Begrüßung
19.00 - 19.30 Uhr	Einführung in den Abend Private Fördermaßnahmen im Überblick
19.30 - 20.30 Uhr	Rückblick auf das Dorfgespräch I vom 02.10. Die „Handlungsfelder“: Was waren/sind unsere Themen?
20.30 - 21.00 Uhr	Die „Handlungsfelder“: Was wollen wir beackern?
21.00 - 21.15 Uhr	Ausblick/Planung weiterer Schritte

Tagesordnung:

1. Hinweise und Empfehlungen für die Erhaltung und Verbesserung des Ortsbildes (Privatmaßnahmen). Förderfähig sind u.a.:

- Dach (Dachfläche, Gauben)
- Fassade (Ziegelmauerwerk)
- Tore
- Türen
- Fenster (Wohnteil, Stallfenster)
- Außenanlagen (Einfriedung, Hofbefestigung)
- Pflanzen für Dorf und Landschaft

➔ detaillierte Informationen oder eine individuelle Beratung zu Ihrem Anliegen erhalten Sie über die regionalplan & uvp planungsbüro p. stelzer GmbH



Dorfentwicklung in der Dorfregion Nordhorn-Neuenhaus-Lage
 METMEKAAR an Dinkel & Vechte („Gemeinsam an Dinkel und Vechte“)

Gestaltungsempfehlungen für (private) Baumaßnahmen

Dacheindeckungen
 Die dorftypische Dacheindeckung ist in der Dorfregion der Tonziegel (hier als Holz- oder Doppelwellenblechziegel) zu nennen. Im Zusammenhang mit den möglichst kurz zu realisierenden Dachüberständen ist die Schaffung von Traufsen in Holz gefertigt werden (z.B. weiß oder naturfarben) zu verwenden. Für die Dachrinnen sind Naturziegel zulässig.

Fenster
 Die historisch geprägten Fensterformate und -gliederungen sollten erhalten bleiben. Als ortstypisch sind stehende Sprossenfenster zu bezeichnen. Vorhandene Bögen sind im Rahmen der Sanierung zu berücksichtigen. Im Zusammenhang mit dem Einbau neuer Fenster sind diese als heimisches / nordisches, weiß gestricheltes Holz mit Sprossen. Zulässig sind nur glasteilende oder aufgesetzte Sprossen.

Dachaus- und -aufbauten
 Insbesondere Schiepg- und Giebelgauben sowie Zwischboden zu reaktivieren. Die Verschallungen sind aus Holz herzustellen und optisch zu verkleiden (z.B. in weiß oder naturfarben). Für Vogel- und Fledermause sollten Hebel erhalten oder neu geschaffen werden.

Fassaden
 Dominiert sind Fassaden in massivem Ziegelmauerwerk zum Teil mit Zierwerk. Dieses prägenden Fassaden sollten erhalten und durch einen offensichtlichen Schutz und einer Erneuerung der Fugen unterfester gemacht werden. Ausgemauerten Gefachen aus glattem roten Ziegelstein (WDVS) versehen werden.

Türen und Tore
 Die Haustür ist die Visitenkarte des Hauses. Empfehlenswert sind Holztüren mit naturbelassenen oder mit eingrobteten Oberflächen (z.B. in grün oder braun). Für Oberlicht typisch. Ein besonderes Augenmerk gilt in den

Informationen, Anregungen und Hinweise zu privaten Anträgen

Neuenhaus
 Nordhorn
 orange, blau, grün.

2. Welche Themen (Protokoll 1) können welchem Handlungsfeld zugeordnet werden?



3. Welche Handlungsfelder sind Ihnen besonders wichtig (je zwei Stimmen pro Bürger*in)?



- 7 Stimmen: Natur/Klima
- 6 Stimmen: Demografie/Dorfgemeinschaft
- 6 Stimmen: Verkehr/Mobilität
- 3 Stimmen: Landwirtschaft/Tourismus
- 3 Stimmen: (Bau)Kultur/Ortskerne
- 2 Stimmen: Siedlungsstruktur/Innenentwicklung
- 1 Stimme: Daseinsvorsorge
- 0 Stimmen: Kommunikation/Kooperation

4. An welchem Handlungsfeld wollen Sie weiterarbeiten?

1. Projektgruppe : Tourismus / Demografie
2. Projektgruppe: Natur und Klima
3. Projektgruppe:Dorfgemeinschaft (Begegnungsstätte)
4. Projektgruppe: Mobilität

Die am Abend gebildeten Gruppen haben einen Termin zur weiteren Zusammenarbeit vereinbart. Die Projektgruppe legt selbstständig die weitere Themenbearbeitung fest und vertieft die Ideen, wie die weitere Entwicklung vor Ort aussehen soll. Hierbei bietet das Planungsbüro auf Nachfrage Unterstützung an, wird jedoch bei diesen internen Terminen nicht dabei sein. Beim nächsten Treffen aller Projektgruppen und Interessierten (sog. „Küchentisch-Gespräche“) werden die (Zwischen-)Ergebnisse dieser Projektgruppen vorgestellt und diskutiert. Wenn weitere Bürger*innen an den o.g. Projektgruppen mitarbeiten wollen, nennt das Planungsbüro auf Anfrage gerne die Ansprechpartner*innen zwecks Kontaktaufnahme.

5. Verschiedenes:

Am 14. November 2019 trifft sich der neu zu gründende Arbeitskreis mit den Vertreter*innen aller sechs Dörfer/Ortschaften und berät das weitere Vorgehen in der sozialen Dorfentwicklung „Metmekaar an Dinkel & Vechte“.

Kontakte zur regionalplan & uvp planungsbüro p. stelzer GmbH:

Carla Schmidt (schmidt@regionalplan-uvp.de)
Jörn Thiemann (thiemann@regionalplan-uvp.de)
Andreas Brinker (brinker@regionalplan-uvp.de)